



Dem Biber in der Schwalm auf der Spur

KREIS HEINSBERG Seit mehr als 20 Jahren gibt es Biber an der Schwalm. Der Naturpark Schwalm-Nette lädt große und kleine Naturfreunde ein am Sonntag, 3. November, die genialen Baumeister bei einer Wanderung kennenzulernen. Wie sehen Biber eigentlich aus und was fressen sie? Markus Heines vom NABU Brüggen hat einen Bollerwagen zum Thema Biber dabei. Los geht es um 13.30 Uhr am Parkplatz südlich der Brüggener Burg und der Schwalm, Ecke Klosterstraße/ Westring in Brüggen. Anmeldung unter 02151/62940.

Anzeige

600 Lichter für die Solidarität

Aktion der Caritas auf dem Marktplatz in Heinsberg, um Zusammenhalt zu symbolisieren. Blick auf Arbeit in Region.

VON ANNA PETRA THOMAS

KREIS HEINSBERG Eigentlich lädt Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, erst Mitte November zu seiner bundesweiten Solidaritätsaktion „Eine Million Sterne“ ein. Dann wird jedoch auf dem Heinsberger Marktplatz schon fleißig an der Budenstadt für den Weihnachtsmarkt und an der Eisbahn gebaut. Daher verlegte der regionale Caritasverband den Termin für seine erste Teilnahme einfach nach vorn und gehört so zu den rund 80 Orten, in denen diese seit 2007 durchgeführte Aktion in diesem Jahr stattfindet.

Rund 600 Lichter wurden dafür auf den roten Ziegeln des Marktplatzes entzündet. In Weiß zeigten sie das Kreuz der Caritas, in Rot deren



Viele Besucher der Solidaritätsaktion „Eine Million Sterne“ halfen, die Kerzen anzuzünden.

FOTOS: ANNA PETRA THOMAS

Schriftzug. Doch der Wind machte den fleißigen Helfern dabei immer wieder einen Strich durch die Rechnung, wie Gemeinsozialarbeiterin Martina Zantis berichtete. Und so halfen schließlich viele Menschen mit, die Kerzen immer wieder anzuzünden.

Gottfried Küppers, Geschäftsführer des regionalen Caritasverbandes, freute sich sehr, viele Teilnehmer auf dem Marktplatz begrüßen zu können. „Wir sind schon lange von der Idee begeistert, uns an dieser Solidaritätsaktion zu beteiligen, was uns in diesem Jahr endlich gelungen ist“, erklärte er. Mit den Kerzen auf dem Marktplatz wolle der Verband Zeichen setzen für eine gerechtere Welt, gegen Ausgrenzung und gegen Armut. „Diese Solidarität, für Menschen in Not einzustehen, egal, wo

auf dieser Welt, kann und darf nicht irgendwo beginnen, oder möglicherweise gar nicht. Nein, sie muss hier und jetzt, bei uns und mit uns beginnen!“, betonte er.

In der Flüchtlingskrise vor vier Jahren hätten alle bewiesen, dass gemeinsam viel bewegt werden könne. „Aus diesem Grund müssen wir der schwindenden Solidarität in der Flüchtlingshilfe, die sich leider seit einiger Zeit in unserem Land ausbreitet, entgegenwirken und uns öffentlich für eine engagierte und gerechte Flüchtlingsarbeit einsetzen“, fuhr er fort. Es gelte, sich zu solidarisieren mit allen, die sich tagtäglich in die Flüchtlingsarbeit einbrächten. Dabei wolle Caritas international in diesem Jahr die Aufmerksamkeit nach Jordanien lenken, schloss Küppers und leitete über zu den Ge-

meinsozialarbeiterinnen Judith Preis und Martina Zantis, die in einer Interviewsituation die Situation in Jordanien erläuterten.

Hier sind nach Angaben der Caritas derzeit allein rund 700.000 syrische Flüchtlinge gemeldet. Hinzu kommen weitere Flüchtlingsgruppen wie Palästinenser, Menschen aus dem Irak und aus Westafrika. Insgesamt sind demnach rund ein Drittel aller in Jordanien lebende Menschen Ausländer. Jordanien sei also auf Hilfe, wie sie die Caritas seit Jahrzehnten leiste, dringend angewiesen, betonten die beiden. Sie kümmern sich um die Flüchtlinge, aber auch um Arbeitsmigranten sowie um den mittellosen Teil der jordanischen Gesellschaft.

Mechthild Bose, ebenfalls Gemeinsozialarbeiterin im regio-

nalen Caritasverband, warf einen Blick auf die Arbeit in der Region. Sie dankte denen, die sich in der Vermittlung von Sprachkenntnissen engagieren, aber auch den hier lebenden Flüchtlingen, die unsere nicht einfache Sprache erlernen würden, mit der ein Miteinander so viel einfacher gelinge. Sie erwähnte das Netzwerk der Flüchtlingshilfe und den vom Bistum Aachen eingesetzten Flüchtlingsseelsorger. Mit Blick auf die von der Aktion eingeforderte Solidarität schloss sie mit einem Zitat von Martin Luther King: „Wir haben gelernt, wie die Vögel zu fliegen, wie die Fische zu schwimmen; doch wir haben die einfache Kunst vergessen, wie Brüder zu leben.“

„Die schlechten Dinge vergessen“

Nachdem Gemeinsozialarbeiterin Nicole Abels den Bericht eines Flüchtlings aus Eritrea verlesen hatte, sprach als letzte Diman Sohrabi. Die 31-Jährige, die mit ihrem Mann aus dem Iran floh und zunächst in Erbil als Journalistin arbeitete, lebt nun mit ihrem Mann in Erkelenz. „Ich habe versucht, die schlechten Dinge auf dem Weg vergessen, deshalb möchte ich nichts darüber erzählen“, begann sie ihren Bericht, auch über ihre Heimat Kurdistan. Man finde es nicht auf einer Landkarte erklärte sie, „aber Kurdistan ist im Herzen von 40 Millionen Menschen.“ Gern würde Diman Sohrabi, die schon gut Deutsch gelernt hat, hier nach der Anerkennung ihres Bachelors in Rechtswissenschaft schon bald Soziologie studieren. Ein großer Dank der Organisatoren ging schließlich auch an den Frauenchor Li(e)dschatten unter der Leitung von Luc Nelissen, der die Aktion auf dem Marktplatz musikalisch gestaltet hatte.

Finden Sie die aktuellen Deals auf www.HeinsbergerDeal.de

Rennsport-Feeling im Michael Schumacher Kartcenter!
nur 25,- € statt 37,50 €



Virtual Reality Abenteuer im Michael Schumacher Kartcenter!
nur 12,90 € statt 20,- €

Interessen Älterer gegenüber der Politik vertreten

Arbeitsgemeinschaft der Senioreninitiativen im Kreis Heinsberg lädt zur Mitgliederversammlung ein. Info und Diskussion.

VON JOHANNES BINDELS

KREIS HEINSBERG Zur Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Senioreninitiativen im Kreis Heinsberg hatte der Vorsitzende Heinz-Peter Benetru eingeladen. Mitglieder sind die Vertreter von 16 gemeinnützigen Einrichtungen, Parteien, Initiativen und Vereinen, die die Interessen älterer Menschen gegenüber Politik und Verwaltung vertreten. Diese Interessensvertretung nimmt sie im Beirat für Generationenfragen unter Leitung des Landrates Stephan Pusch wahr. Mit Margaretha Funke stellte sich

die Sozial- und Pflegeberaterin des Kreises Heinsberg der Arbeitsgemeinschaft vor. So erfuhren die Teilnehmer, dass sie in der Nachfolge für den ehemaligen Leiter der Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung, Volkhard Dörr, dessen Teilgebiete und Verantwortlichkeiten im Bereich der kommunalen Pflegeplanung übernommen habe.

Neue Tagespflegeplätze

Funke verwies auf das Konzept des Kreises Heinsberg, den Schwerpunkt in der ambulanten Pflege für Pflegebedürftige zu sehen und Strukturen

zu schaffen, möglichst lange häusliche Pflege zu ermöglichen. Aktueller Schwerpunkt ihrer Arbeit sei unter anderem die Bedarfsausweisung für die Tagespflege. Mit angezielten neuen 110 Tagespflegeplätzen in sieben Einrichtungsgroßen von 12 bis 15 Plätzen solle dem steigenden Bedarf für diese Pflegeform nachgekommen werden. Die Bedarfsausweisung beziehe sich auf die fortgeschriebene Pflegeplanung des Kreises für den Zeitraum 2019 bis 2022. Der Bewerbungszeitraum für die Bedarfsausweisung für interessierte Träger endet am 31. Oktober. Der ebenfalls für die am-

bulante Pflege relevante Bereich der Kurzzeitpflege und die dortigen Finanzierungsmöglichkeiten hätten dazu geführt, dass dieser Bereich der Marktregulierung überlassen sei, ließ Funke wissen.

Im gleichen Themenumfeld diskutierte die Versammlung die Situation in der Pflegeberatung. Über die Arbeit der trägerunabhängigen Beratungs- und Vermittlungsstelle im Bereich der Pflege berichtete Jürgen Köllmann von der Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung beim Kreis. Innerhalb von 14 Tagen stände ein Termin für eine Beratung zum Thema

Pflege für jeden betroffenen Bürger zur Verfügung. Ein Beispiel für die Wirksamkeit der dezentralen Beratungsstellen gab Mario Ohnesorg vom Franziskusheim Geilenkirchen. Nicht jeder könne das Angebot im Kreishaus in Heinsberg in Anspruch nehmen. Kurze Wege vor Ort senkten auch die Hemmschwelle zur Kontaktaufnahme, sei die Erfahrung der Beratungsstelle in Geilenkirchen. Benetru informierte die Versammlung, dass ein Antrag an den Landrat und Vorsitzenden des Beirats für Generationen gestellt worden sei, eine Bestandsaufnahme in den zutreffenden Gre-

mien beschließen zu lassen, die eine Übersicht schaffe, „welche Dienste mit trägerabhängigen und trägerunabhängigen Hilfsangeboten für ältere Menschen auf dem Land vorhanden seien“ und „wo Lücken bei diesen Hilfsangeboten“ festzustellen seien. Die Ergebnisse sollen als Grundlage zur weiteren Bedarfsplanung dienen.

Die Arbeitsgemeinschaft für Senioreninitiativen plane, wie schon für die vergangenen Wahlperioden, für die Kommunalwahl im September 2020 eine Diskussionsveranstaltung mit den Landratskandidaten, ließ Benetru wissen.

HEUTE IM KREIS HEINSBERG

HEINSBERG

Mitgliederversammlung vom CDU-Ortsverband Dremmen. 19.30 Uhr, Gaststätte Alt Dremmen, Meller Straße, Dremmen.
DRK-Kleiderstube geöffnet. 9-12 sowie 14-16 Uhr, Rudolf-Diesel-Straße 19.

GEILENKIRCHEN

Offener Lauffest des ATV Geilenkirchen. 19 Uhr, Treffpunkt: Sportplatz der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, Bauchem.
Treffen der Kreuzbundgruppe Geilenkirchen. 19 Uhr, AMZ Geilenkirchen, Vogteistraße 16.

Offener Treff für alle. 10 bis 13 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, barrierefreier Zugang: Friedlandplatz 6, Bürgertreff, Gerbergasse 23.

„Mobil und agil rund ums Dorf“ im Rahmen von „Bauchem in Bewegung“. 9-10 Uhr, Tagespflege Bauchem, Im Gang 42-46, Bauchem.

HÜCKELHOVEN

Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Doveren. 19.30 Uhr, Doverener Mühle, Dammweg 14.
Eine-Welt-Laden geöffnet. 10-12.30 und

15-18 Uhr, Eine-Welt-Laden, Haagstraße 9.

Offene Sprechstunde. 16-19 Uhr, Beratungsstelle für Suchtfragen, Dinstühlerstraße 29.

ÜBACH-PALENBERG

Senioren-Spielenachmittag der AWO Palenberg. 14.30-17 Uhr, Altentagesstätte, Barbarastraße, Palenberg.
Seniorenfitness der AWO Boscheln. 17 Uhr, Maria-Müller-Haus, Roermonder Straße 177.
Treffen der Anonymen Alkoholiker. 19.30

Uhr, Altentagesstätte, Barbarastraße, Palenberg.

ERKELENZ

Sitzung vom Braunkohlensausschuss der Stadt Erkelenz. 18 Uhr, Rathaus Erkelenz, Johannismarkt 17.
DRK-Kleiderstübchen geöffnet. 9-12 Uhr und 14-16 Uhr, DRK-Haus, Zur Feuerwache 8.
Eine-Welt-Laden geöffnet. 10-12 Uhr, Pastorat, Schwanenberger Platz 13, Schwanenberg.
Seniorentreff der evangelischen Kirchengemeinde mit Kaffee und Kuchen und

Spielen. 15 Uhr, Paul-Pfeiffer-Haus, Burgstraße 17.

GANGELT

Treffen der Anonymen Alkoholiker. 19.30 Uhr, Gangelter Einrichtungen, Katharina-Kasper-Straße 6.
CAJ-Gruppe für Mädchen und Jungen ab 12 Jahre. 16.30-18 Uhr, KAB-Treffpunkt, Bahnhofstraße 65, Birgden.
Mobile Prüfstation des ADAC Nordrhein macht Halt Birgden. 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Großer Pley, Birgden.
Weltladen geöffnet. 15-18 Uhr, Weltladen

Gangel, Sittarder Straße 5.

SELFKANT

Sitzung vom Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Selfkant. 18 Uhr, Rathaus, Tüddern.

WEGBERG

Sitzung des Rates der Stadt Wegberg. 18.30 Uhr, Rathaus, Rathausplatz 25.
Stricken und Filzen in Kooperation mit dem Familienzentrum Hand in Hand Wegberg. 20-22 Uhr, Gasthof Timmermans, Schwaam.

NOTDIENSTE

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Heinsberg, Gangel, Selfkant und Waldfeucht sowie für Effeld, Steinkirchen und Ophoven: Notfallpraxis in Heinsberg, 02452/188569, Auf dem Brand 1a am Krankenhaus (Sa., So. und feiertags von 7.30 bis 23 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 23 Uhr, Mi. und Fr. von 12 bis 23 Uhr; nachts ab 23 Uhr: Krankenhaus-Ambulanz).
Erkelenz, Hückelhoven, Wegberg und Wassenberg: Notfallpraxis in Erkelenz, 02431/892222, Goswinstr. 28 nahe Krankenhaus (Sa., So. und feiertags von 8 bis 8 Uhr,

Mo., Di. und Do. von 18 bis 8 Uhr, Mi. und Fr. von 12 bis 8 Uhr; ab Mitternacht: vor Praxisbesuch Anruf empfohlen).

Geilenkirchen und Übach-Palenberg: Arztrufzentrale 116117 (gebührenfrei) oder Notfallpraxis in Geilenkirchen, St.-Elisabeth-Krankenhaus, Martin-Heyden-Str. 32, 02451/4092339 (Sa., So. und feiertags von 8 bis 23 Uhr, Mo., Di. und Do. von 18 bis 23 Uhr, Mi. und Fr. von 13 bis 23 Uhr; nachts ab 23 Uhr: Krankenhaus-Ambulanz).
Baesweiler: Notfallpraxis im Krankenhaus Bardenberg, 02405/499099.

Lindern, Brachelen: Notfallpraxis in Jülich. 02461/620300, mit eventueller Anrufweiterleitung.

HALS-NASEN-OHREN-ARZT Kreis Heinsberg: Arztrufzentrale 116117 (gebührenfrei).

ZAHNÄRZTE

Zentrale Rufnummer für den zahnärztlichen Notdienst: 01805/986700.
Geilenkirchen und Übach-Palenberg: 0172/2520207.

AUGENÄRZTE

Augenärztliche Notdienstpraxis im Universitätsklinikum Aachen: Pauwelsstraße 30, Aachen (Mo., Di. und Do. von 19 bis 21 Uhr; Mi. und Fr. von 16 bis 21 Uhr; Sa., So. und feiertags von 9 bis 13 Uhr und von 16 bis 21 Uhr (nach 21 Uhr Versorgung durch Augenklinik)).

APOTHEKEN

Die zehn nächsten Apotheken (Notdienst von 9 Uhr bis 9 Uhr):
Severinus-Apotheke, Roermonder Str.

117, Heinsberg, 02452/87574.

Marien-Apotheke, Kampstr. 4, Wegberg (Arnsbeck), 02436/1444.

Stern-Apotheke, Aachener Str. 32, Hückelhoven (Baal), 02435/550
Kiefern-Apotheke, Marienstraße 15, Übach-Palenberg, 02451/6169755.

Apotheke am Denkmalplatz 41, Alsdorf (Mitte), 02404/919522.

Marien-Apotheke, Marienstr. 1, Aldenhoven, 02464/1754.

Kreuzherren-Apotheke, Trompeterallee 21, Mönchengladbach (Wickrath), 02166/54011.

Stern-Apotheke, Düsseldorf Str. 32, Mönchengladbach (Geneicken), 02166/10068.

Adler-Apotheke, Kehrstr. 77, Nettetal (Kaldenkirchen), 02157/6046.

Leuken'sche Apotheke, Hochstr. 37, Viersen (Süchteln), 02162/6010.

Notdienst- und Apothekenauskunft der Apothekerschaft: Anruf vom Festnetz unter ☎ 0800/0022833 (kostenlos), Internet: www.aknr.de. (alle Angaben ohne Gewähr)